

AB Effectenbeteiligungen AG

◆ G E G R Ü N D E T 1 9 9 7 ◆

Geschäftsbericht 2020

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Aufsichtsrat

Dr. Georg **Vetter** (Vorsitzender)
Dieter **Hofmann** (stellv. Vors.)
Gerd **Kaiser**

Verwaltungsanschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG
Lehen 68
A-5311 Innerschwand / Mondsee

Internet: www.abe-ag.at

Email: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Berichtsjahr 2020 war geprägt durch eine seit etwa 100 Jahren nicht mehr vorhandene Situation einer globalen Pandemie durch das Corona COVID-19 Virus. Während die Aktienmärkte Mitte Februar, zu einer Zeit als das Virus in China bereits zu einem regionalen lockdown geführt hat, noch neue Höchststände anstrebten, gab es in den folgenden 4 Wochen mit einer zunehmenden Verbreitung des Virus in Europa einen Absturz der Indizes um 30 bis 40 %.

Die erste Welle der Pandemie hat die Politik zu einer Anordnung des vollständigen lockdown der Wirtschaft und einer Schließung der Grenzen veranlasst, so dass in der Folge die Lieferketten unterbrochen wurden und die Konjunktur massiv eingebrochen ist. Allerdings hat die rasche Wirkung auf das Infektionsgeschehen auch wieder eine baldige Lockerung ermöglicht und damit ein schnelles Wiederaufleben der Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie haben die einzelnen Wirtschaftszweige sehr unterschiedlich getroffen. Während vor allem die Sektoren Touristik, Hotel, Gastronomie, Bekleidung, Messen und Kultur massiv beeinträchtigt waren und immer noch sind, konnten z.B. die Bereiche Industrie, Bau, Handwerk und Onlinehandel sehr schnell an Fahrt gewinnen. Mit der zweiten Welle der Pandemie ab November haben sich die Probleme wieder verschärft. Allerdings hat die erfolgreiche Entwicklung von Impfstoffen die Perspektive für eine Überwindung der Pandemie bis zum Sommer 2021 deutlich erhöht.

Die Staaten haben weltweit durch riesige Hilfsprogramme für die Wirtschaft versucht eine dauerhafte Krise und in der Folge hohe Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Die wichtigsten Notenbanken wie FED, EZB, Bank of England, Bank of Japan und die chinesische Notenbank haben sich allesamt durch niedrige Zinsen und Anleihenkaufprogramme dazu bekannt die jeweiligen Staaten und die Wirtschaft nahezu unbegrenzt zu finanzieren.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX konnte nach dem Einbruch Februar/März im Jahresverlauf wieder deutlich zulegen und hat das Jahr mit einem Plus von 3,5 % beendet. Der

Nebenswertindex S-DAX liegt mit einem Zugewinn von 18 % sogar noch deutlich besser. Lediglich der österreichische ATX lag mit einem Verlust von 12,8 % noch hinter der Entwicklung der deutschen Indizes zurück.

Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für bezogene Leistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 156 T€ leicht über dem Vorjahreswert von 147 T€. Das Betriebsergebnis hat sich deshalb von -147 T€ auf -95 T€ verbessert.

Geschäftsjahr	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Gezeichnetes Kapital (T€)	430	430	430	360	360	360	360
Zahl der Aktien (Stück)	430.000	430.000	430.000	360.000	360.000	360.000	360.000
Bilanzsumme (T€)	4.023	4.679	4.939	5.786	5.046	4.888	6.007
Bilanzielles Eigenkapital (T€)	3.930	4.536	4.324	4.595	4.644	4.448	5.393
EBT (T€)	-602	312	-972	215	392	-582	1.533
Jahresüberschuss (T€)	-605	298	-977	203	376	-586	1.163
Ergebnis je Aktie (€)	-1,41	0,69	-2,57	0,56	1,05	-1,63	3,23
Ausschüttung je Aktie (€)	0,30	0,00	0,20	0,80	0,70	0,50	1,00

Dividendenerträge sind wegen Ausschüttungskürzungen vieler Portfoliounternehmen im Rahmen der Coronakrise deutlich von 120 T€ auf 50 T€ gesunken. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Zuschreibungen auf Wertpapiere sind von 705 T€ auf 246 T€ gesunken. Die Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren und Abschreibungen auf Wertpapiere haben sich von 361 T€ wieder deutlich auf 803 T€ erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 914 T€ auf -602 T€ reduziert. Die Körperschaftssteuer war mit der Mindeststeuer von 3,5 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 605.364,54 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 1.925.180,18 € einen Bilanzgewinn von 1.319.815,64 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

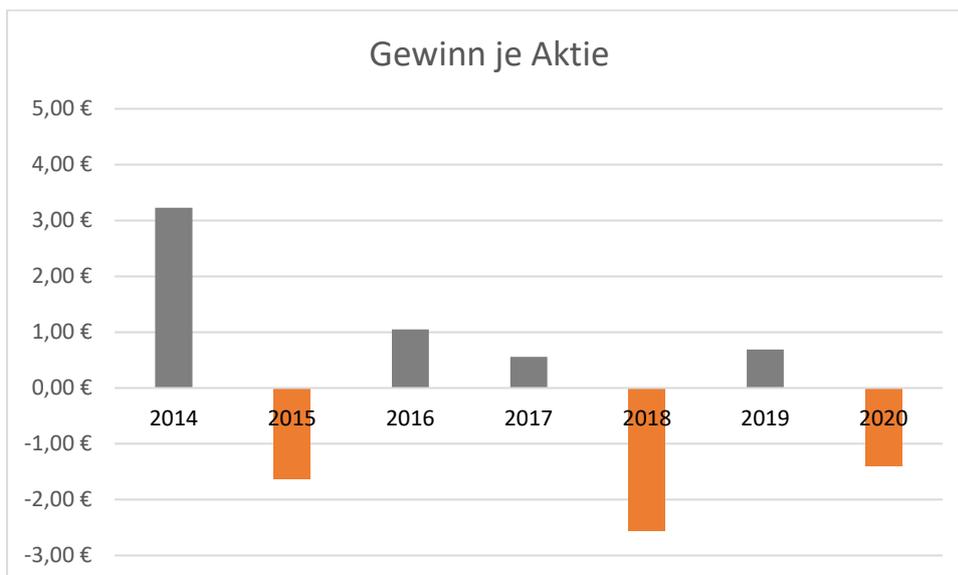
	2020	2019
Eigenkapitalrentabilität (= EGT / Eigenkapital)	-15,31 %	6,89 %
Gesamtkapitalrentabilität (= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern / Gesamtkapital)	-14,94 %	6,76 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2020	2019
Eigenkapitalquote	97,70 %	96,93 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 453 (VJ T€ 213) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.





II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2020) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichtserstattung

Die Liquiditätslage ist sehr gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Weite Bereiche der Wirtschaft haben den Konjunkturreinbruch des ersten Halbjahres 2020 wieder aufgeholt. Für andere Bereiche wie z.B. Tourismus, Gastronomie und stationärer Einzelhandel hat der zweite Lockdown seit Herbst 2020 zu einer existentiellen Krise geführt. Einige Branchen wie die IT-Dienstleister profitieren vom Trend zur Digitalisierung in der Wirtschaft, von Cloud-Services und vom Trend zu Home-Office-Arbeitsplätzen. Auch die Bereiche Heimausstattung und DIY profitieren von dem vermehrten Aufenthalt der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden.

Die Aktienmärkte antizipieren eine erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie durch einen zunehmenden Einsatz von wirksamen Impfstoffen. Bereits seit April 2020 sind die Kurse in einem Aufwärtstrend und haben an einigen Märkten neue Höchststände erreicht. Befördert wurde diese Aufwärtsbewegung von einer sehr expansiven Geldpolitik der Notenbanken verbunden mit der Erwartung einer längerfristigen Fortsetzung dieser Politik. Damit bleiben festverzinsliche Anlagen auf lange Zeit keine wirkliche Alternative zu Aktien, Immobilien und Gold.

Risiken für die weitere Marktentwicklung ergeben sich aus einem möglichen Scheitern der Impfstrategie oder einer Mutation des Virus, welche die Bekämpfung der Pandemie deutlich erschwert oder gar verhindert. Auch könnte eine Insolvenzwelle von Unternehmen aus den besonders von der Pandemie betroffenen Branchen einen Konjunkturaufschwung belasten und durch umfangreiche Kreditausfälle zu einer neuen Bankenkrise führen. Möglich wäre auch ein zu frühes Umschwenken der Notenbanken auf eine restriktive Geldpolitik wegen drohender Inflationsgefahren, was zu steigenden Zinsen führen und letztlich die Bewertungen am Kapitalmarkt negativ verändern würde.

In diesem Umfeld ist unser Ziel auf das Erreichen eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, aus dem Bilanzgewinn von 1,319.815,64 € einen Betrag von 86.000,00 € für eine Dividende von 0,20 € je Aktie zu verwenden und 1.233.815,64 € auf neue Rechnung vorzutragen

Innerschwand, 01. April 2021

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand -

Kursentwicklung

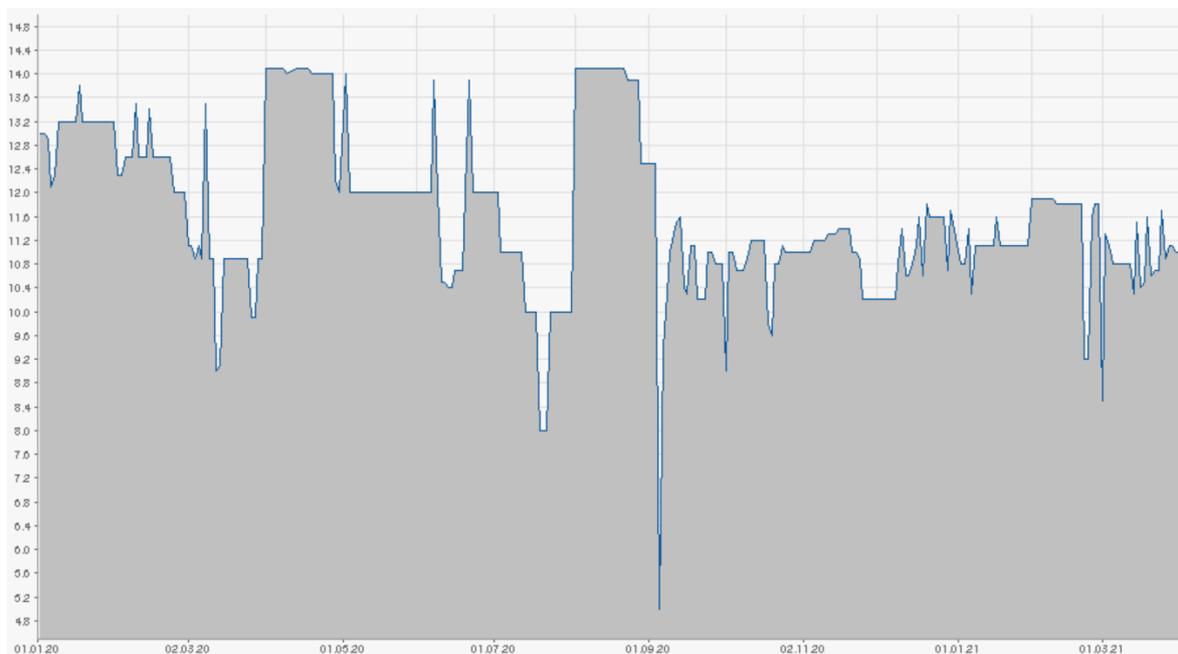
Der Kurs der ABE-Aktie hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf einem Niveau zwischen 10 und 14 € bewegt. Der Höchstkurs lag bei 14,10 € und der Tiefstkurs bei 6,20 €. Das Handelsvolumen war wie in den Vorjahren sehr gering und lag bei wenigen tausend Stück.

Der Jahresendkurs lag bei 11,70 €, was gegenüber dem Vorjahr einer Minderung um 9 % entspricht. In den letzten Monaten hat sich der Kurs auf dem Niveau zwischen 11 und 12 € behauptet.

Chart AB Effectenbeteiligungen AG

vom 01.01.2020 bis 31.03.2021

(WKN: 919214 / ISIN: AT0000824206)



Jahresabschluss

der

AB Effectenbeteiligungen AG,

Innerschwand

für das

Geschäftsjahr 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020 der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

AKTIVA	2020 €	2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	120.140,67	120.766,08
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.162,66	41.318,47
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	3.427.911,64	4.274.595,61
III. Guthaben bei Kreditinstituten	453.468,32	242.548,23
BILANZSUMME	4.022.683,29	4.679.228,39

PASSIVA	2020	2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	430.000,00	430.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.952.981,32	1.952.981,32
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	1.319.815,64	1.925.180,18
<i>davon Jahresübersch./-fehlbetr.</i>	<i>-605.364,54</i>	<i>297.637,94</i>
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>1.925.180,18</i>	<i>1.627.542,24</i>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.224,00	8.224,00
2. sonstige Rückstellungen	15.000,00	76.357,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	30.164,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.078,96	28.737,60
BILANZSUMME	4.022.683,29	4.679.228,39

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

der AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand

	2020	2019
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	61.357,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.083,93	-147.243,76
3. Betriebsergebnis	-94.726,93	-147.243,76
4. Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens	1.749,27	728,99
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.737,84	118.811,98
6. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	246.134,54	705.411,39
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-802.730,63	-361.425,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.028,63	-3.949,13
9. Finanzergebnis	-507.137,61	459.577,90
10. Ergebnis vor Steuern	-601.864,54	312.334,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-14.696,20
12. Ergebnis nach Steuern	-605.364,54	297.637,94
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-605.364,54	297.637,94
14. Gewinnvortrag	1.925.180,18	1.627.542,24
15. Bilanzgewinn	1.319.815,64	1.925.180,18

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 der AB Effectenbeteiligungen, Innerschwand

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2020 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mussten vorgenommen werden. Als Bewertungsverfahren wurde das gewogene

Durchschnittspreisverfahren verwendet. Bei Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden bei Wertaufholungen Zuschreibungen vorgenommen.

3. Eigenkapital

3.1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 430.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 215.000,00 mit Laufzeit bis Mai 2024.

3.2. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2020 entfielen EUR 1.952.981,32 auf gebundene Kapitalrücklagen.

3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert EUR 227.583,37

3.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

	In EUR
Gewinnvortrag vor Ausschüttung	1.925.180,18
Ausschüttung lt. HV-Beschluss	0,00
Gewinnvortrag	1.925.180,18
Verlust des Geschäftsjahres	-605.364,54
Bilanzgewinn zum 31.12.2020	1.319.825,64

4. Fremdkapital

4.1 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst. Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen für Körperschaftsteuer.

4.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 69.078,96 sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig. Im Vorjahr wurde diese Position als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

5. Änderungen von Bewertungsmethoden

Es ist im Berichtsjahr keine Änderung der Bewertungsmethoden erfolgt.

6. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen. Zur Besicherung von Bankkrediten ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen für bezogene Leistungen.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch nicht erstattungsfähige Vorsteuern enthalten. Enthalten ist auch der Aufwand für bezogene Leistungen.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind insbesondere Dividendenausschüttungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Wertpapiere erfasst.

4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren (187 T€) sowie Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere (59 T€) erfasst.

Die Veräußerungsgewinne werden unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen, die Veräußerungsverluste unter den Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Bei der Ermittlung werden die Gewinne bzw. Verluste für jedes Wertpapier saldiert ermittelt.

5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Hier sind neben den Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen (635 T€) insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (168 T€) erfasst. Ein wesentlicher Teil der Aufwendungen (294 T€) ist durch die Position Wirecard entstanden.

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierbei handelt es sich um die Mindest-Körperschaftssteuer für das Berichtsjahr

7. Jahresüberschuss

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von EUR 605.364,54 bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung um EUR 903.002,48

Sonstige Angaben

Es wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand: Michael Höfer

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.

Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.

Herrn Gerd Kaiser

Innerschwand, 01.04.2021

gez. Dipl.oec. Michael Höfer

- Vorstand-

Bericht des Aufsichtsrates

der AB Effectenbeteiligungen AG

Hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 samt Lagebericht

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde von der NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 27. April 2021

Dr. Georg Vetter

Vorsitzender des Aufsichtsrats

AB Effectenbeteiligungen AG 2020

Anlagenpiegel alle Beträge in €

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020
A. Anlagevermögen												
I. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	120.766,08			625,41	120.140,67	0,00				0,00	120.766,08	120.140,67
Summe Anlagenpiegel	120.766,08	0,00	0,00	625,41	120.140,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.766,08	120.140,67

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern

einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen und mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, 06. April 2021

Nexia TU Wirtschaftsprüfung GmbH
Zweigniederlassung Salzburg